

# Vom kleinen und grossen Glück

Im August dieses Jahres feiert das Freiluft-Theater „Das glückselige Leben“ in Trogen Premiere. Als Einstimmung veranstaltet die Sonnengesellschaft einen Blick hinter die Kulissen der Vorbereitungen: Karin Bucher, Initiantin und Teil der künstlerischen Leitung, führt durchs „Palais Bleu“ und gibt Einblick in Idee und Entstehung des Theaterprojekts; die Schauspielerin Suramira Vos liest aus dem Archiv gelebter Geschichten, musikalisch umrahmt von Flurin Rade (Akkordeon).

## Lesung im „Palais Bleu“ in Trogen

Im Dezember warf „Das glückselige Leben“ zum ersten Mal sein Geschichtenfänger-Netz aus, um den Theaterstoff mit gelebten Geschichten aus der Region anzureichern, die vom kleinen und grossen Glück erzählen, von Höhen und Tiefen, Wegscheiden und Wendepunkten, Zufällen und Überraschungen. 17 Frauen und Männer versammelten sich im Palais Bleu, um den Faden aufzunehmen und ein erstes Mal am Geschichtenteppich zu weben. Im ehemaligen Bürgerspital, wo gelebte Geschichten zwischen Geburt und Tod, Hoffen und Bangen abgelagert sind. Bevor sie in verschiedenste Himmelsrichtungen ausschwärmten, um im eigenen Umfeld das Netz auszuwerfen und gelebte Geschichten einzufangen.

## Eine Prise Mendelssohn

Anfangs Januar tauschten die Geschichtenfänger\*innen ihre ersten Fänge aus, die vom Eigenleben der Natur erzählen. Von Galgenhumor und Gottvertrauen. Vom F-Jass mit umgekehrten Karten. Vom Heimweh des künftigen Piloten. Dem Weg zu den eigenen Eltern. Von einem JA-Wort auf dem Sterbebett. Einem Heiratsschwindler. Einer Kiste voller Postkarten aus aller Welt. Einer Nachbarin mit roten Haaren. Erwachsenen Frauen, die in fremden Schränken, Betten und Zimmern Versteckis spielen. Einer neuen Geschichtenfängerin. Und einer Prise Mendelssohn, dem bezaubernden Geigenspiel einer engelhaften, jungen Frau.

## Polarität des Lebens

Inzwischen sind gegen sechzig Geschichten vom grossen und kleinen Glück eingetroffen. Besonders berührend sind die brüchigen Geschichten, in denen sich Polaritäten des Lebens spiegeln. Geschichten, die sich mit zunehmender Distanz neu einfärben. Geschichten, die sich drehen und wenden, plötzlich Sinn bekommen und in neuem Licht erscheinen. Die Geschichtenfänge wandern nun weiter, dienen den Figuren des Stücks „Das glückselige Leben“ als Fundus, aus dem sie schöpfen können. Je nach Vorstellung werden Geschichten-Destillate situativ auftauchen, reduziert auf den Kern. Erstmals am 23. Mai in Form einer öffentlichen Lesung im Palais Bleu.

**Donnerstag, 23. Mai, 19:00 Uhr**

**„Palais Bleu“ (ehemaliges Krankenhaus), Kantonsschulstrasse 6, Trogen**

Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Für den Vorstand der Sonnengesellschaft

Mark Riklin

*Weitere Informationen zu den Aktivitäten und Anlässen der Sonnengesellschaft erhalten Sie auf der Homepage [www.kulturspeicher.ch](http://www.kulturspeicher.ch) oder durch Abonnieren des Newsletters, den Sie auf der Homepage selber bestellen können.*